

Ing. Johann Schantl

Aktuelles vom Verein ARGE Zukunft Edelkastanie



Fruchtfäule-Befall 2019 deutlich geringer

2018 trat erstmals in Österreich eine Fruchtfäule auf, welche die Früchte bereits am Baum befiel, aber erst beim Schälen der Kastanien festgestellt werden konnte. Inzwischen ist der Verursacher als Graufäule (lat. *Gnomoniopsis Castanea*) identifiziert. Die Sporen dieses Schlauchpilzes kommen am Baum unter der Rinde, auf Zweigen, aber auch auf männlichen und weiblichen Blüten vor. Wenn es zur Infektion der Frucht kommt, verfärbt sich diese braun bis dunkelgrau. Erste Versuche mit einer Kupferbehandlung zur Blütezeit zeigen eine Reduktion des Befalls gegenüber unbehandelten Früchten. Insgesamt ist der Befall heuer (laut Rückmeldung von Produzenten zwischen 0 und 10% befallene Früchte) deutlich geringer als im Vorjahr, wo z.T. mehr als 50% geschädigt waren. Europaweit ist diese Fruchtfäule ein großes Problem mit bedeutenden Ernteausschlägen. Untersuchungen der UNI Turin zeigen einen starken Zusammenhang der Temperaturentwicklung vor und während der Blüte mit dem Auftreten von *Gnomoniopsis castanea*. Auf Basis dieser Erkenntnisse sollen Monitoring-Systeme für Ab-

wehrmaßnahmen entwickelt werden.

1. Steirisches Kastanienfest

Der Verein ARGE Zukunft Edelkastanie versuchte mit dem 1. Steirischen Kastanienfest am 20.10.2019 erstmals, die große Vielfalt der Edelkastanie als Baum und Frucht zu präsentieren. Erfreulicherweise wurde dieses Angebot im Naturparkzentrum Grottenhof von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern angenommen. Neben Informationen über die Edelkastanienkultur einst und jetzt konnten sich die Besucher über moderne Erntetechniken oder die Verwendung des Edelkastanienholzes informieren, was zu zahlreichen intensiven Fachgesprächen führte. Kulinarisch wurden pikante und süße Speisen mit Edelkastanien, wie Suppen, ein herbstliches Ragout oder Kastanienpalatschinken angeboten. Sehr begehrt waren die gerösteten Kastanien, wobei diese sowohl auf die traditionelle „steirische“ Art des Bratens in direkter Flamme als auch als Variante mit Anschneiden und langsameren Rösten über der Glut zubereitet wurden. Und natürlich gehörte zu den Kastanien ein Sturm, es konnten aber auch ein extra gebräutes Kastanienbier sowie Säfte und

Weine genossen werden. Die sehr positive Resonanz zum Fest ermutigt uns, das Kastanienfest zukünftig öfter zu veranstalten.

Steiermark-Präsentation beim Chestene Chilbi in Greppen am Vierwaldstädter-See

Die IG Pro Kastanie Zentralschweiz veranstaltet jährlich in Greppen am Vierwaldstädtersee ein großes Kastanienfest, das Chestene Chilbi. Nach 2007 war heuer wieder der Verein ARGE Zukunft Edelkastanie eingeladen, als Gastregion die Steiermark zu präsentieren. Dazu wurde ein gemeinsames Projekt mit den Tourismusschulen Bad Gleichenberg und der LFS Stainz gestartet. Unter der umsichtigen Betreuung von Dir. Peter Kospach boten acht Schülerinnen und Schüler steirische Weine und Säfte an, kochten vor Ort ein wohlgeschmeckendes Kernölschmölzi – Kernöl ist in der Schweiz inzwischen sehr beliebt – und verteilten Informationsmaterial zum Tourismusziel Steiermark. Musikalisch umrahmt wurde die Präsentation von zwei Schülern der Landw. Fachschule Stainz, welche von DI Michael Steiner begleitet wurden. Unser Dank gilt beiden Schulen für die tatkräf-

tige Beteiligung. Unterstützt und gesponsert wurde die Präsentation von Landesrat Johann Seitinger, der Firma Steierkraft, der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A, der Weinkellerei Erzherzog Johann und der Steiermark-Werbung.

Das Chestene Chilbi wurde in diesem Jahr von 5.000-6.000 Besuchern „gestürmt“, und so konnte viel Interesse für die Steiermark als Urlaubsland und für typische kulinarische Köstlichkeiten geweckt werden.

ARGE Zukunft Edelkastanie ist Mitglied im Verband EUROCASTANEA

Im September 2019 wurde beim 10. Europäischen Kastanienkongress in Portugal der Verein ARGE Zukunft Edelkastanie als offizielles Mitglied in den europäischen Kastanienverband EUROCASTANEA aufgenommen. Ziel dieser Vereinigung ist zum einen das Stoppen des Rückganges und die Steigerung der europäischen Kastanienproduktion (man will zumindest das Niveau des Jahres 2000 erreichen, was der Neuanlage bzw. Rekultivierung von einer Fläche von 40.000 ha entspricht), zum anderen die Wertsteigerung von Kastanienprodukten aller Art und somit auch die Unterstützung der Vermarktung. Nachdem im Verband auch ein Wissenschaftspool mit Vertretern zahlreicher europäischer Universitäten und Forschungseinrichtungen integriert ist, bietet dies zukünftig einen direkteren Zugang zu Forschungsergebnissen dieser Institutionen. Die Präsentationen des diesjährigen Kongresses in Trancoso / PT sind im Internet unter der Adresse <http://www.refcast.eu/eurocastanea/apresentacoes/> zu finden.



Auswertung der Kupferbehandlung von Kastanien gegen die Graufäule



G. Lafer vor der Erntemaschine der LFS Silberberg